

Mercedes-Benz Group

360° UMWELTCHECK MERCEDES-BENZ EQB



Life
cycle COMPACT



360° Umweltcheck Mercedes-Benz EQB im Überblick

Der EQB ist das vielseitige Elektro-SUV – als elektrisches Pendant zum GLB kombiniert er großzügigen Innenraum mit effizienter Elektromobilität und setzt mit einer alltagstauglichen Reichweite einen weiteren Meilenstein auf dem Weg zur bilanziell CO₂-neutralen Neuwagenflotte bis 2039¹.

Nachhaltigkeit und Klimaschutz bilden einen wesentlichen Eckpfeiler der Unternehmensstrategie der Mercedes-Benz Group. Die Weichen in Richtung bilanzielle CO₂-Neutralität haben wir mit der Ambition 2039 für unsere Neuwagenflotte schon 2019 gestellt. Die Marktbedingungen, die Infrastruktur und die Wünsche der Kundinnen und Kunden bestimmen den Verlauf der Transformation. Das Unternehmen hat den Anspruch, die CO₂-Emissionen pro Pkw in der Neuwagenflotte innerhalb des nächsten Jahrzehnts um bis zu 50 % über alle Wertschöpfungsstufen hinweg, über den ganzen Lebenszyklus, zu reduzieren. Die wichtigsten Hebel hierfür sind die Elektrifizierung der Fahrzeugflotte, das Laden mit Grünstrom, die Verbesserung der Batterietechnologie

sowie ein umfassender Einsatz von Recyclingmaterialien und erneuerbaren Energien in der Produktion. Bis 2030 ist vorgesehen, 70 % des Energiebedarfs in unseren eigenen Mercedes-Benz Produktionswerken durch erneuerbare Energien zu decken. Dies soll durch den Ausbau von Solar- und Windenergie an eigenen Standorten und durch den Abschluss weiterer entsprechender Stromabnahmeverträge erreicht werden.

Im Lebenszyklus eines Elektrofahrzeugs ist das Laden mit Strom aus erneuerbaren Energien ein wesentlicher Faktor, um CO₂-Emissionen zu verringern. Mit MB.CHARGE Public² möchte Mercedes-Benz den Kunden das Laden mit Strom aus erneuerbaren Energien ermöglichen.

„Green Charging“ ist ein integraler Bestandteil von MB.CHARGE Public in Europa, Kanada und den USA. Sofern an der jeweiligen Ladestation noch kein Strom aus erneuerbaren Energien vorliegt, verwendet „Green Charging“ Grünstromzertifikate. Diese stellen sicher, dass für Ladevorgänge eine äquivalente Strommenge aus erneuerbaren Energien ins Stromnetz eingespeist wird.

In der vorliegenden Broschüre fassen wir für Sie die Ergebnisse der Umweltbilanz für den Mercedes-Benz EQB in knapper Form zusammen.

Übrigens: Diese Ausgabe ist in elektronischer Form unter <http://www.mercedes-benz.com> verfügbar.

¹ Bilanziell CO₂-neutral bedeutet, dass nicht vermiedene oder reduzierte CO₂-Emissionen bei Mercedes-Benz durch zertifizierte Ausgleichsprojekte kompensiert werden.

² Für die Nutzung der Digitalen Extras müssen Sie sich eine Mercedes me ID anlegen und den Nutzungsbedingungen für Digitale Extras und den Mercedes me ID Nutzungsbedingungen in ihrer jeweils gültigen Fassung zustimmen. Zusätzlich muss das jeweilige Fahrzeug mit dem Benutzerkonto verknüpft sein. Nach Ablauf der limitierten Laufzeit können die Digitalen Extras kostenpflichtig verlängert werden, sofern diese dann noch für das entsprechende Fahrzeug angeboten werden. Um das Digitale Extra MB.CHARGE Public nutzen zu können, wird ein separater kundeneigener Ladevertrag mit einem ausgewählten Drittanbieter benötigt, über den die Bezahlung und Abrechnung der Ladevorgänge erfolgt.

Der EQB: Elektromobilität in der Familienpackung

Der Mercedes-Benz EQB steht für eine neue Dimension der Elektromobilität im kompakten SUV-Segment. Als vielseitiges Familien- und Freizeitfahrzeug kombiniert er als elektrisches Pendant zum GLB großzügigen Innenraum mit effizienter E-Mobilität. Damit bietet der EQB maximale Alltagstauglichkeit und eine elektrische Alternative für moderne Mobilität.

Im Jahr 2021 ist im Mercedes-Benz Werk Kecskemét, Ungarn die Fertigung des EQB gestartet. Die Batteriefabriken im deutschen Kamenz sowie im polnischen Jawor liefern die Batterien für die EQB-Modelle. Die Batterie des EQB 250+ (WLTP: Stromverbrauch kombiniert: 17,5 – 15,2 kWh/100 km; CO₂-Emissionen kombiniert: 0 g/km, CO₂-Klasse: A)³ hat einen nutzbaren Energieinhalt von circa 70,5 kWh und ermöglicht damit eine Reichweite von bis zu 535 km nach WLTP.

Alle EQB haben einen elektrischen Antriebsstrang (eATS) an der Vorderachse. Die 4MATIC Allrad-Varianten besitzen zusätzlich einen eATS an der Hinterachse. Der EQB 250+ nutzt eine permanent-erregte Synchronmaschine (PSM) an der Vorderachse, während die 4MATIC-Varianten PSM an der Hinterachse und Asynchronmaschinen an der Vorderachse haben. Diese Bauart bietet hohe Leistungsdichte, Effizienz und Leistungskonstanz.

Der EQB bietet mehrere Varianten der Energierückgewinnung mittels Rekuperation, bei der die Hochvolt-Batterie im Schub- oder Bremsbetrieb geladen wird. Die Verzögerung kann manuell hinter dem Lenkrad gewählt werden. Der ECO Assistent optimiert die Rekuperation situationsabhängig. Auch bei erkannter Verzögerung von vorausfahrenden Fahrzeugen wird rekuperativ gebremst. Die Fahrerin oder der Fahrer braucht hierfür also nicht das Bremspedal zu betätigen – One-Pedal-Fahren pur.

³ Die angegebenen Werte wurden nach dem vorgeschriebenen Messverfahren WLTP (Worldwide harmonised Light-duty vehicles Test Procedures) ermittelt. Der Energieverbrauch und der CO₂-Ausstoß eines Pkw sind nicht nur von der effizienten Ausnutzung des Kraftstoffs bzw. des Energieträgers durch den Pkw, sondern auch vom Fahrstil und anderen nichttechnischen Faktoren abhängig. Bei Modellen mit EQ Technologie oder EQ Hybrid Technologie wird der zertifizierte elektrische Verbrauch in der Regel mit maximaler AC Ladeleistung durch ein Mode-3-Kabel bestimmt. Daher wird empfohlen, Fahrzeuge mit einer HV-Batterie bevorzugt an einer Wallbox oder einer AC-Ladestation mit einem Mode-3-Kabel zu laden, um kürzere Ladezeiten und einen besseren Ladewirkungsgrad zu erreichen



Das Laden

MB.CHARGE Public: Integrierter digitaler Ladedienst

Unter dem digitalen Extra MB.CHARGE Public⁴ (zuvor Mercedes me Charge) bündelt Mercedes-Benz alle öffentlichen Ladeangebote und bietet exklusiv für Kundinnen und Kunden der Marke zahlreiche Vorteile.

Über MB.CHARGE Public haben Kundinnen und Kunden von Mercedes-Benz Elektrofahrzeugen und Plug-in-Hybriden in 35 Ländern auf vier Kontinenten einfachen Zugang zu einem der größten Ladenetze der Welt. Mercedes-Benz erweitert das Ladenetzwerk, zu dem MB.CHARGE Public Zugang bietet, kontinuierlich durch eigene Aktivitäten zum Aufbau öffentlicher Ladeinfrastrukturen weltweit. Rund 45.000 Ladepunkte des globalen Mercedes-Benz Charging Network sowie der Joint Ventures IONITY, IONNA und IONCHI sollen bis Ende des Jahrzehnts in Europa,

Nordamerika und China etabliert werden.

Mercedes-Benz setzt konsequent auf die Nutzung von Strom aus erneuerbaren Energien. „Green Charging“ ist ein integraler Bestandteil von MB.CHARGE Public in Europa, Kanada und den USA. Sofern an der jeweiligen Ladestation noch kein Strom aus erneuerbaren Energien vorliegt, verwendet „Green Charging“ Grünstromzertifikate. Diese stellen sicher, dass für Ladevorgänge eine äquivalente Strommenge aus erneuerbaren Energien ins Strom-

netz eingespeist wird. Dabei handelt es sich ausschließlich um Grünstromzertifikate von zertifizierten Wind- und Solarkraftanlagen⁵, die jünger als sechs Jahre sind⁶. „Green Charging“ ist auch ein integraler Bestandteil des Mercedes-Benz Charging Network. Die Mercedes-Benz Group will allen Fahrerinnen und Fahrern eines elektrischen Fahrzeugs ermöglichen, Grünstrom zu laden. Das wird vorzugsweise über Grünstrom-Lieferverträge, wo immer dies möglich ist, oder durch die Nutzung von Grünstromzertifikaten abgewickelt.

⁴ Für die Nutzung der Digitalen Extras müssen Sie sich eine Mercedes me ID anlegen und den Nutzungsbedingungen für Digitale Extras und den Mercedes me ID Nutzungsbedingungen in ihrer jeweils gültigen Fassung zustimmen. Zusätzlich muss das jeweilige Fahrzeug mit dem Benutzerkonto verknüpft sein. Nach Ablauf der limitierten Laufzeit können die Digitalen Extras kostenpflichtig verlängert werden, sofern diese dann noch für das entsprechende Fahrzeug angeboten werden. Um das Digitale Extra MB.CHARGE Public nutzen zu können, wird ein separater kundeneigener Ladevertrag mit einem ausgewählten Drittanbieter benötigt, über den die Bezahlung und Abrechnung der Ladevorgänge erfolgt.

⁵ EKOenergy in Europa, Green-e in Nordamerika

⁶ in allen Ländern außer in Großbritannien und Polen sichergestellt



Die Fakten

Der Mercedes-Benz EQB 250+ im 360° Umweltcheck

Bereits bei der Entwicklung eines neuen Modells hat Mercedes-Benz dessen Umweltperformance während des gesamten Lebenszyklus im Blick. Lesen Sie auf den folgenden Seiten, wie der neue EQB 250+ in den wichtigsten Bereichen der Ökobilanz – Ressourcenverbrauch und Emissionen – abschneidet.



⁷ Die angegebenen Werte wurden nach dem vorgeschriebenen Messverfahren WLTP (Worldwide harmonised Light-duty vehicles Test Procedures) ermittelt. Der Energieverbrauch und der CO₂-Ausstoß eines Pkw sind nicht nur von der effizienten Ausnutzung des Kraftstoffs bzw. des Energieträgers durch den Pkw, sondern auch vom Fahrstil und anderen nichttechnischen Faktoren abhängig. Bei Modellen mit EQ Technologie oder EQ Hybrid Technologie wird der zertifizierte elektrische Verbrauch in der Regel mit maximaler AC Ladeleistung durch ein Mode-3-Kabel bestimmt. Daher wird empfohlen, Fahrzeuge mit einer HV-Batterie bevorzugt an einer Wallbox oder einer AC-Ladestation mit einem Mode-3-Kabel zu laden, um kürzere Ladezeiten und einen besseren Ladewirkungsgrad zu erreichen.

Vollelektrischer Antrieb:

Lokal CO₂-emissionsfreies Fahren.

Effizienter Antrieb mit hoher Reichweite (Werte nach WLTP)⁷:

Stromverbrauch kombiniert 17,5 – 15,2 kWh/100 km,

CO₂-Emissionen kombiniert: 0 g/km,

CO₂-Klasse: A,

464 – 535 Kilometer elektrische Reichweite.



Die Ressourcen: Was in die Herstellung und Nutzung eines Autos fließt

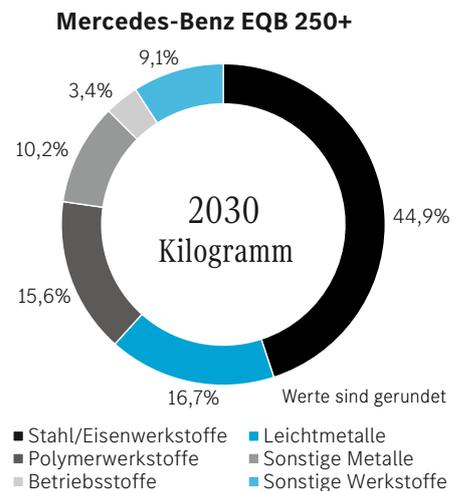
Mehr mit weniger erreichen

In der Gesamtumweltbilanz kommen dem EQB 250+ das lokal CO₂-emissionsfreie Fahren und die hohe Effizienz des elektrischen Antriebsstrangs zugute.

Stoffliche Ressourcen

Beim EQB 250+ bilden die Stahl- und Eisenwerkstoffe mit 44,9% die größte Werkstofffraktion. Es folgen die Leichtmetalle mit 16,7%, die Polymerwerkstoffe mit 15,6% und sonstige Metalle (Bunt- und Sondermetalle) mit 10,2%. Der Anteil der Betriebsstoffe liegt bei rund 3,4%. Die verbliebenen, sonstigen Werkstoffe (Prozesspolymere, Elektrik/Elektronik etc.) liegen bei 9,1%.

Die elektrischen Antriebskomponenten des EQB 250+ führen in der Pkw-Herstellung zu einem höheren Material- und auch zu einem höheren Energieeinsatz. Die Relevanz der Pkw-Herstellung nimmt damit im Vergleich zu konventionellen Verbrennern zu.



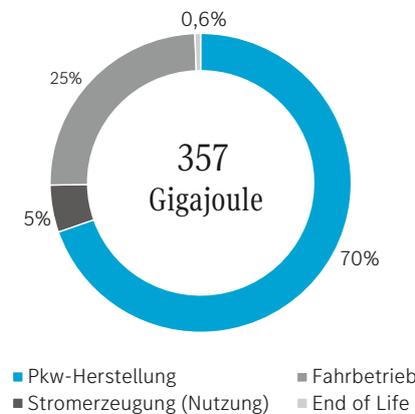
Energetische Ressourcen

Erst die Betrachtung des gesamten Lebenszyklus (Materialherstellung, Produktion, Fahrbetrieb über 160.000 Kilometer und End of Life⁸) ergibt ein umfassendes Bild. Denn in der Nutzungsphase kommt dem EQB 250+ die hohe Effizienz des elektrischen Antriebsstrangs zugute.

Für den EQB 250+ Lifecycle wurden zwei Szenarien für die Fahrstromerzeugung untersucht⁹. Im Standard „EU-Strom-Mix“ Szenario wird für den Fahrstrom der durchschnittliche EU-Strom-Mix verwendet. Im regenerativen Szenario kommt in der Fahrzeugnutzung regenerative Energie aus Wasserkraft zum Einsatz.

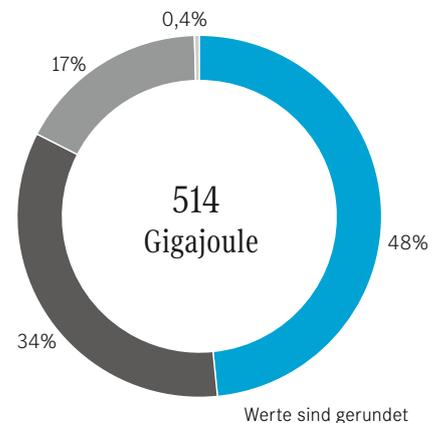
Die höhere Energieeffizienz kann bei Einsatz von regenerativ erzeugtem Strom erreicht werden: Für den gesamten EQB 250+-Lebenszyklus

Strom aus Wasserkraft



ergibt die Analyse hier einen Primärenergiebedarf von 357 GJ, davon stammen 189 GJ aus fossilen und 168 GJ aus regenerativen Quellen. Im „Strom-Mix“ Szenario liegt der Primärenergiebedarf dagegen deutlich höher. In Summe über den gesamten Lebenszyklus beträgt der Primärenergiebedarf hier 514 GJ.

EU-Strom-Mix



Am Ende des Fahrzeuglebens gehen die eingesetzten Werkstoffe nicht verloren. Auch die in Hochvoltbatterien enthaltenen, wertvollen Materialien lassen sich durch gezieltes Recycling zu einem Großteil zurückgewinnen⁸.

⁸ Keine Berücksichtigung von Recyclinggutschriften für die Bilanzierung im End of Life.

⁹ Für die Bilanzierung wurden LCA Software und Datenbank (Version: SP2024.2) der Sphera Solutions GmbH verwendet.

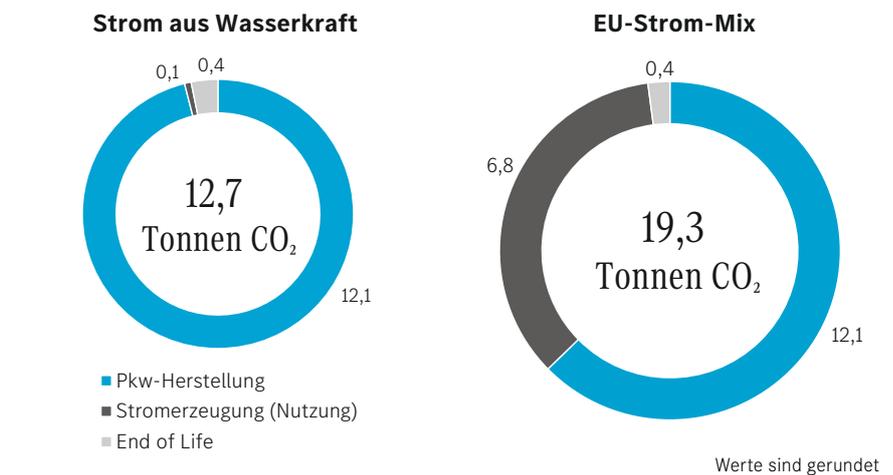
Auf den Strom-Mix kommt es an

Für die CO₂-Bilanz ist es entscheidend, ob der Strom regenerativ aus Wasser- oder Windkraft gewonnen wird, oder ob der Strom-Mix die Basis bildet.

CO₂-Emissionen

Die Analyse der Emissionen in den einzelnen Lebensphasen macht es deutlich: Mit der Elektrifizierung der Fahrzeuge rücken zwei weitere Faktoren stärker ins Blickfeld, die Herstellung der Hochvoltbatterie und die Erzeugung des Stroms, zum externen Beladen der Batterie.

Bei der EQB 250+-Herstellung wird etwa die Hälfte der CO₂-Emissionen durch die Lithium-Ionen-Hochvoltbatterie und die Batterieperipherie verursacht. Des Weiteren tragen der Fahrzeugrohbau, die Räder und der elektrische Antriebsstrang (eATS) wesentlich zu den CO₂-Emissionen der Pkw-Herstellung bei. CO₂-Emissionen resultieren vor allem aus der Energiebereitstellung für die Materialherstellung. Somit ergeben sich vergleichsweise hohe Werte für Komponenten, die eine große Masse haben



und somit materialintensiv in der Herstellung sind.

Neben der Fahrzeugherstellung ist für die Gesamt-CO₂-Bilanz die Wahl des Ladestroms in der Nutzungsphase ein entscheidender Faktor. Im Strom-Mix Szenario emittiert der EQB 250+ in Summe über den Lifecycle (Pkw-Herstellung, Fahrbetrieb über 160.000 km

und End of Life⁸) 19,3 Tonnen CO₂. Davon entfallen 12,1 Tonnen auf die Pkw-Herstellung und 6,8 Tonnen auf die Erzeugung des Ladestroms (EU-Strom-Mix). Kommt regenerativ erzeugte Energie (Strom aus Wasserkraft) für den europäischen Ladestrom zum Einsatz, so können die Lifecycle CO₂-Emissionen um etwa ein Drittel gesenkt werden (12,7 Tonnen).



Lithium-Ionen Batterie

Leistungsstarke Zellchemie trifft auf intelligente Software

Die Batterieentwicklung ist ein entscheidender Faktor in der Elektrifizierungsstrategie von Mercedes-Benz. Schließlich ist der Akku das Herz eines Elektroautos und trägt entscheidend unter anderem zur Reichweite und damit den Fahreigenschaften des Elektrofahrzeuges bei.

Je nach Motorisierung des EQB besteht die Lithium-Ionen-Batterie aus fünf bis sieben Modulen und hat einen nutzbaren Energieinhalt zwischen 66,5 und 70,5 kWh.

Bei der Batteriegeneration des EQB 250+ wurde ein großer Schritt in puncto Nachhaltigkeit der Zellchemie erreicht: Das optimierte Aktivmaterial besteht im Verhältnis von 8:1:1 aus Nickel, Kobalt und Mangan. Dadurch reduziert sich der Kobalt-Anteil auf zehn Prozent.

Mercedes-Benz verfolgt mit Blick auf den Batterie-Lebenszyklus einen ganzheitlichen Ansatz: Re-Use, Remanufacture, Recycle. Wenn die Traktionsbatterien der Mercedes-EQ Flotte einst an ihr Lebensende auf der Straße kommen, ist noch lange nicht Schluss. Der Fokus des Unternehmens liegt insbesondere auf Anwendungen aus dem Bereich 2nd- Life und Ersatzteilspeicher. Erst danach steht dann ein stoffliches Recycling an.

Für die lange Lebensdauer der Hochvolt-Batterien steht das Batterie-zertifikat. Es gilt bis zu einer Laufzeit von acht Jahren oder bis zu einer Laufleistung von 160.000 Kilometern bei einer definierten Restkapazität, je nachdem, welche Bedingung zuerst eintritt.



Ganzheitlicher Ansatz bei der Batteriewertschöpfung

Batterie-Recyclingfabrik in Kuppenheim

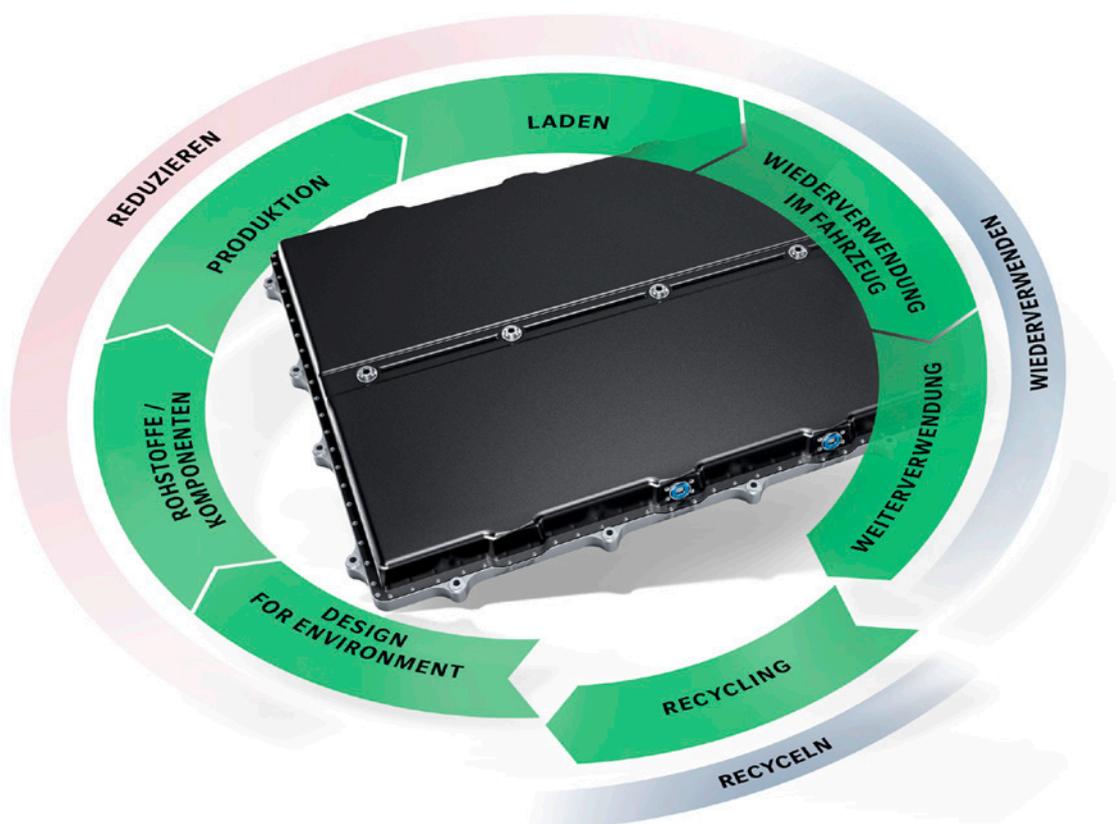
Mercedes-Benz hat 2024 am süddeutschen Standort Kuppenheim eine eigene Batterie-Recyclingfabrik mit integriertem mechanisch-hydrometallurgischem Verfahren eröffnet.

Mit Blick auf die zukünftig rücklaufenden Lithium-Ionen Batteriesysteme aus Elektrofahrzeugen hat Mercedes-Benz eine eigene Batterierecyclingfabrik auf Basis der Hydrometallurgie in Deutschland aufgebaut.

Die Mercedes-Benz Batterie-Recycling-Fabrik in Kuppenheim deckt alle Schritte von der Zerlegung auf Mo-

dul-Level, über das Zerkleinern und Trocknen bis hin zur Aufbereitung der Materialströme in Batteriequalität ab. Durch die Prozessgestaltung der Hydrometallurgie mit Rückgewinnungsquoten von mehr als 96 Prozent soll eine echte Kreislaufwirtschaft von Batteriematerialien möglich werden. Mercedes-Benz kooperiert dazu mit Technologiepartner Primobius (Joint Venture des

deutschen Unternehmens für Anlagen- und Maschinenbau SMS group und des australischen Prozessstechnologieentwicklers Neometals). Im Rahmen des übergeordneten wissenschaftlichen Forschungsprojektes wird zudem die gesamte Prozesskette des Batterierecyclings betrachtet.



Daten und Fakten

Ökobilanz-Ergebnisse

Input-Ergebnisparameter

Stoffliche Ressourcen	EQB 250+ (EU-Strom-Mix)	EQB 250+ (Strom aus Wasserkraft)	Delta EQB 250+: (EU-Strom-Mix)
Bauxit [kg]	1.439	1.437	-0,1%
Dolomit [kg]	54	51	-6%
Eisen [kg]*	821	843	3%
Buntmetalle (Cu, Pb, Zn) [kg]*	256	255	-0,1%

* als elementare Ressourcen

Energieträger

ADP fossil** [GJ]	253	170	-33%
Primärenergie [GJ]	514	357	-31%
Anteil aus			
Braunkohle [GJ]	28	10	-63%
Erdgas [GJ]	114	69	-39%
Erdöl [GJ]	45	39	-12%
Steinkohle [GJ]	66	51	-23%
Uran [GJ]	88	19	-78%
Sonstige fossile Ressourcen [GJ]	0,3	0,04	-84%
Regenerierbare energetische Ressourcen [GJ]	173	168	-3%

** CML 2001 Stand August 2016

ADP = abiotischer Ressourcenverbrauch

Output-Ergebnisparameter

Emissionen in Luft	EQB 250+ (EU-Strom-Mix)	EQB 250+ (Strom aus Wasserkraft)	Delta EQB 250+: (EU-Strom-Mix)
GWP** [t CO₂-Äquiv.]	20,9	13,8	-34%
AP** [kg SO₂-Äquiv.]	117	103	-12%
EP** [kg Phosphat-Äquiv.]	6,4	4,7	-27%
POCP** [kg Ethen-Äquiv.]	7,5	6,4	-14%
CO ₂ [t]	19,3	12,7	-34%
CO [kg]	33	27	-19%
NMVOG [kg]	5,5	4,3	-22%
CH ₄ [kg]	49	32	-34%
NO _x [kg]	31	23	-25%
SO ₂ [kg]	78	73	-7%

Emissionen in Wasser

BSB (biologischer Sauerstoffbedarf) [kg]	0,14	0,13	-11%
Kohlenwasserstoffe [kg]	0,4	0,4	-6%
NO ₃ - [kg]	3,3	1,4	-58%
PO ₄ ³⁻ [kg]	0,30	0,22	-26%
SO ₄ ²⁻ [kg]	88	75	-14%

** CML 2001 Stand August 2016

AP = Versauerungspotenzial, EP = Eutrophierungspotenzial, GWP = Treibhauspotenzial, POCP = Photochemisches Ozonbildungspotenzial

Köln, den 3

 Susanne Jorre
 Sustainability Expert
 Verantwortlichkeiten:
 Für den Inhalt der Ökobilanzstudie
 war es, die Richtigkeit und Genauigkeit

Gültigkeitserklärung

TÜV Rheinland Energy & Environment GmbH bestätigt, dass eine Prüfung der vorliegenden Ökobilanzstudie und produktbezogenen Umweltinformationen der Mercedes-Benz AG, Mercedesstraße 120, 70372 Stuttgart für den PKW: durchgeführt wurde.

Mercedes-Benz EQB – Modelljahr 2024

Der Nachweis wurde erbracht, dass die Anforderungen gemäß der internationalen Normen und Richtlinien: durchgeföhrt wurde.

- DIN EN ISO 14040:2021: Umweltmanagement – Ökobilanz – Grundsätze und Rahmenbedingungen
- DIN EN ISO 14044:2021: Umweltmanagement – Ökobilanz – Anforderungen und Anleitungen
- ISO/TS 14071:2014: Umweltmanagement – Ökobilanz – Prozesse der Kritischen Prüfung und Kompetenzen der Prüfer: Zusätzliche Anforderungen und Anleitungen zu ISO 14044
- ISO/TR 14062:2022: Integration von Umweltaspekten in Produktdesign und -entwicklung
- ISO 14020: 2000: Allgemeine Grundlagen von Umweltkennzeichnungen und -deklarationen sowie ISO 14021: 2016: Umweltbezogene Anbietererklärungen (Umweltkennzeichnung Typ II)

berücksichtigt sind.

Prüfergebnisse:

- Die Ökobilanz für die Variante EQB 250+ (Grundlage der Umweltbroschüre) wurde in Übereinstimmung mit den Normen DIN EN ISO 14040:2021 und DIN EN ISO 14044:2021 erstellt. Die verwendeten Methoden und die Modellierung des Produktsystems entsprechen dem Stand der Technik. Sie sind geeignet, die in der Studie formulierten Ziele zu erfüllen. Der Ökobilanzbericht und die Umweltbroschüre sind umfassend und beschreiben den Rahmen der Untersuchung in transparenter Weise.
- Die in der Ökobilanz getroffenen Angaben für den Stromverbrauch, wurden angemessen untersucht und diskutiert. Test Procedure) basierendes Stichproben der in der Ökobilanzstudie und Umweltbroschüre enthaltenen Daten und Die untersuchten Stichproben sind plausibel.

Ablauf der Prüfung und Prüftiefe:

Die Verifizierung der Eingangsdaten und Umweltinformationen sowie die Überprüfung des Erstellungsprozesses erfolgten im Zuge einer kritischen Datenprüfung. Die Datenprüfung berücksichtigte dabei die folgenden Aspekte:

- Prüfung der angewendeten Methoden und der Modellierung, Stücklisten, Lieferantenangaben, Messergebnisse, etc.) und
- Prüfung ausgewählter Eingangsdaten der Bilanzierung (u.a. Gewichte, Materialien, Kraftstoff- und Stromverbräuche, etc.).

1. März 2025

Abteilung Klimaschutz

S. Kammerer
Simon Kammerer
Sustainability Expert, Abteilung Klimaschutz

die ist vollständig die Mercedes Benz AG verantwortlich. Aufgabe der TÜV Rheinland Energy & Environment GmbH
würdigkeit der darin enthaltenen Informationen zu prüfen und bei Erfüllung der Voraussetzungen zu bestätigen.

Mercedes-Benz veröffentlicht seit 2005 produktbezogene Umweltinformationen als Ergebnis der umweltgerechten Produktentwicklung, verifiziert durch unabhängige Gutachter.

Die Broschüren werden mit der Reihe „Lifecycle“ einem breiten Publikum zugänglich gemacht. Sie sind unter <https://group.mercedes-benz.com/nachhaltigkeit/umwelt-klima/dekarbonisierung/umweltcheck/> zum Download hinterlegt.

Stand: März 2025

Mercedes-Benz Group Communications, 70546 Stuttgart, Germany - www.mercedes-benz.com
Mercedes-Benz – A Mercedes-Benz Group Brand